

Jahresbericht der AG Westfalen

November 2022

Corona-Einschränkungen im 1. Halbjahr

Corona schränkte die Arbeit der AG Westfalen im ersten Halbjahr weiterhin stark ein. Eine Frühjahrstagung fand nicht statt. Aufgrund der Infektionslage und der strengen Hygieneschutzkonzepte der Verwaltungen in Iserlohn, Unna und Lüdenscheid war an Präsenzveranstaltungen nicht zu denken. Für die Organisation einer Online-Veranstaltungen waren die Arbeitsumgebungen der Vorsitzenden nur schlecht gerüstet.

Energiekrise

Aus Anlass der Berichterstattung am 23. August in der Tagesschau, dass Energieeinsparungen unter anderem mittels Kürzung der Öffnungszeiten herbeigeführt werden sollen, fragte Frau Duske für den Vorstand der AG beim vbnw am 24.8.2022 nach dessen offiziellen Position. Die Haltung des vbnw und das mitgeteilte Vorhaben einer gemeinsamen Stellungnahme des vbnw und dbv mit Interessenverbänden von Musikschulen, VHSen NRW im Herbst wurde vom Vorstand der AG Westfalen an seine Mitgliedsbibliotheken weitergeleitet.

Präsenzsitzung der AG am 7.11. in Menden

Am 7. November trafen sich die Mitgliedsbibliotheken der AG Westfalen in der Stadtbücherei Menden. Mit dem Alten Ratssaal stand dort ein Raum zur Verfügung, der die besten Voraussetzungen mitbrachte, auch im Herbst eine Präsenzsitzung ausrichten zu können. 26 Personen aus 24 Bibliotheken nahmen teil.

Ein Schwerpunkt der Sitzung war der intensive Austausch:

Was hat sich in den Bibliotheken im Zusammenhang mit Corona verändert? Die Einschränkungen durch Corona haben den Bibliotheken in den Klein- und Mittelstädten Westfalens in den meisten Fällen massiv zugesetzt, inzwischen aber geht der Blick in andere Richtungen: einerseits mit Sorge zur sich abzeichnenden Energiekrise, andererseits mit Optimismus auf in eine Bibliothekswelt mit Aufenthaltsqualität, Veranstaltungen, Vernetzung oder schlicht: Menschen.

Mit welchen Themen befassen sich derzeit die Bibliotheksleitungen und wozu wünschen sie sich Austausch mit Kollegen? Die Dynamik im Austausch war so groß, wie die Themen zahlreich. Ein Fazit der Sitzung: die Bibliotheksleitungen wünschen sich dringend eine Plattform, die den informellen Austausch fördert und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, Expertise zu Themen zu hinterlegen.

Vorträge gab es zu den Themen „Gefangenenbibliotheken“ (Referent Gerhard Peschers) und „Open Library“ (Referent Michael Schürholz). Beide Vorträge fanden großes Interesse.

Einen kurzen Praxisaustausch gab es anhand von mitgebrachtem Fotomaterial zum Einsatz und zur Ausleihe von Robotik-Tools (Beebots, Ozobots).

Aufträge der Bibliotheken der AG Westfalen an ihren Vorstand

Der Vorstand der AG Westfalen erhielt auf der Sitzung am 7. November zwei Aufträge von den Mitgliedsbibliotheken:

1. Klärung:

Gibt es seitens vbnw eine Plattform, die von den Mitgliedsbibliotheken zum Austausch und zur Hinterlegung von Expertise genutzt werden kann?

Falls ja: Wie können die Bibliotheken diese Plattform nutzen?

Falls nein: Sieht der vbnw die Möglichkeit, eine Plattform für seine Mitgliedsbibliotheken zu schaffen?

2. Schreiben an das Justizministerium

„Die Arbeitsgemeinschaft der Klein- und Mittelstädte in Westfalen des vbnw (Verband der Bibliotheken in NRW) spricht sich dafür aus, dass jungen Menschen im Arrest die Adresse ihrer örtlichen Stadt- und Gemeindebibliothek mitgeteilt wird. Diese jungen Menschen sind nach ihrem Arrest in den öffentlichen Bibliotheken in Westfalen willkommen.

Öffentliche Bibliotheken treten für Chancengerechtigkeit im Bereich Bildung und Kultur ein. Junge Menschen im Arrest sollen davon wissen, dass sie in den Stadt- und Gemeinde-Bibliotheken willkommen sind. Ihre in einer Justizvollzugs- oder Jugendarrestanstalt aufgenommene Bibliotheksnutzung zur sinnvollen Freizeitgestaltung und zur Weiterbildung sowie zur Selbstwahrnehmung sollen sie an ihren Heimatorten in den Stadt- und Gemeindebibliotheken fortführen. Sie treffen dort auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen es ein Anliegen ist, ihnen Teilhabe an Bildung und Kultur mittels der Bibliotheksangebote zu ermöglichen.

Insbesondere sind Arrestantinnen und Arrestanten im Alter zwischen 16 und 21 Jahren angesprochen. In dieser Lebensphase stellen Teilhabe an Bildung und Kultur entscheidende Weichen für die weitere Entwicklung und für die berufliche Zukunft.“ (Text im Entwurfsstadium)

Die Vorsitzenden der AG Westfalen werden dieses Anliegen zunächst mit dem Landesvorstand des vbnw abstimmen, der seinerseits bei Unterstützung des Anliegens dieses an das Justizministerium übermitteln könnte.

Kirsten Duske scheidet aus dem Vorstand der AG Westfalen aus

Nach 8 Jahren Tätigkeit im Vorstand der AG Westfalen schied Kirsten Duske auf eigenen Wunsch am 7. November auf der Sitzung in Menden aus dem Vorstand aus. Die Bibliotheken der AG Westfalen dankten ihr für ihren engagierten Einsatz für den vbnw und entließen sie aus ihrer Aufgabe. Frau Duske wird der AG Westfalen weiterhin als Leiterin der Stadtbibliothek Unna erhalten bleiben.

Der dritte Platz im Vorstand der AG bleibt nach Abstimmung in der AG Westfalen bis zum Frühjahr vakant. Auf der Frühjahrs-Sitzung wird eine Wahl stattfinden.

Gudrun Völcker, Stadtbücherei Iserlohn
Alter Rathausplatz 1
58636 Iserlohn
Tel. 02371/217-1978
Mail: gudrun.voelcker@iserlohn.de

Dagmar Plümer, Stadtbücherei Lüdenscheid
Graf-Engelbert-Platz 6
58511 Lüdenscheid
Tel.: 02351 – 171416
Mail: dagmar.pluemer@luedenscheid.de